

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Auswertung der Begehungen, 2015-2017

Gesundheitsamt Stadt Frankfurt am Main
Abteilung Infektiologie und Hygiene



- Rechtliche und fachliche Grundlagen
- Ablauf Hygienebegehung
- Basishygiene
- Aufbereitung von Flächen
- Aufbereitung von Medizinprodukten
 - Aufbereitung Übertragungsinstrumente
- „Begehungs-Begegnungen“
- Thema Wasser
- Absauganlage und Kompressor

Rechtliche/ Fachliche Grundlagen

- Infektionsschutzgesetz (IfSG) (in Kraft seit dem 1.1.2001 zuletzt geändert 18.7.2016)
- *„Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene“* Mitteilung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert-Koch Institut (RKI) (2006)
- *„Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“* Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert-Koch Institut (RKI) und des Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) (2012)

- (1) Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern.
- (2) Die hierfür notwendige Mitwirkung und Zusammenarbeit von Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen, Ärzten, Tierärzten, Krankenhäusern, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie sonstigen Beteiligten soll entsprechend dem jeweiligen Stand der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft und Technik gestaltet und unterstützt werden. Die **Eigenverantwortung** der Träger und Leiter von Gemeinschaftseinrichtungen, Lebensmittelbetrieben, Gesundheitseinrichtungen sowie des Einzelnen bei der Prävention übertragbarer Krankheiten soll verdeutlicht und gefördert werden.

Ablauf einer Praxisbegehung

1. Telefonische Terminvereinbarung

2. Schriftl. Terminbestätigung mit Informationen zu erforderlichen

Unterlagen/Personen:

z. B. Hygieneplan, Betriebsanweisungen, Wartungsnachweise, Validierungs-/Leistungsqualifikationsberichte von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten (RDG) und Sterilisatoren, Dokumentation der Sterilisationsprozesse, Mikrobiologische Untersuchungsbefunde des Betriebswassers der Behandlungseinheiten, für die Aufbereitung der Medizinprodukte zuständige Mitarbeiter

3. Überprüfung der Praxisräume

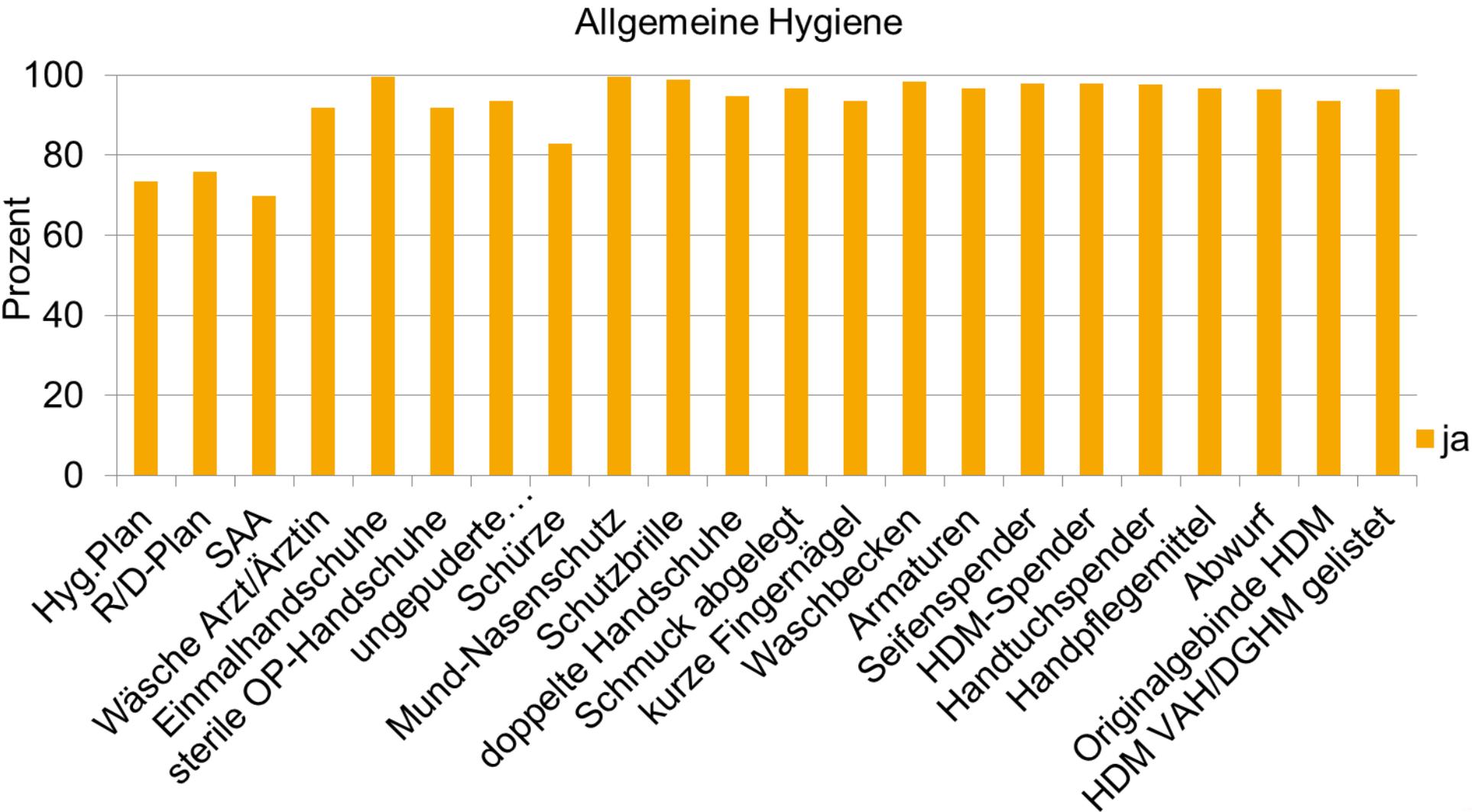
4. Ausfüllen der Checkliste

5. Begehungprotokoll/ Abschließendes Gespräch

Zahnärztliches Spektrum

245 Zahnarztpraxen

- Diagnostik
- Einfaches chirurgisches Spektrum
- Erweitertes chirurgisches Spektrum
- Umfassendes chirurgisches Spektrum





Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Deutscher Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnarztpraxis (DAHZ)

HYGIENEPLAN / BETRIEBSANWEISUNGEN für die Zahnarztpraxis

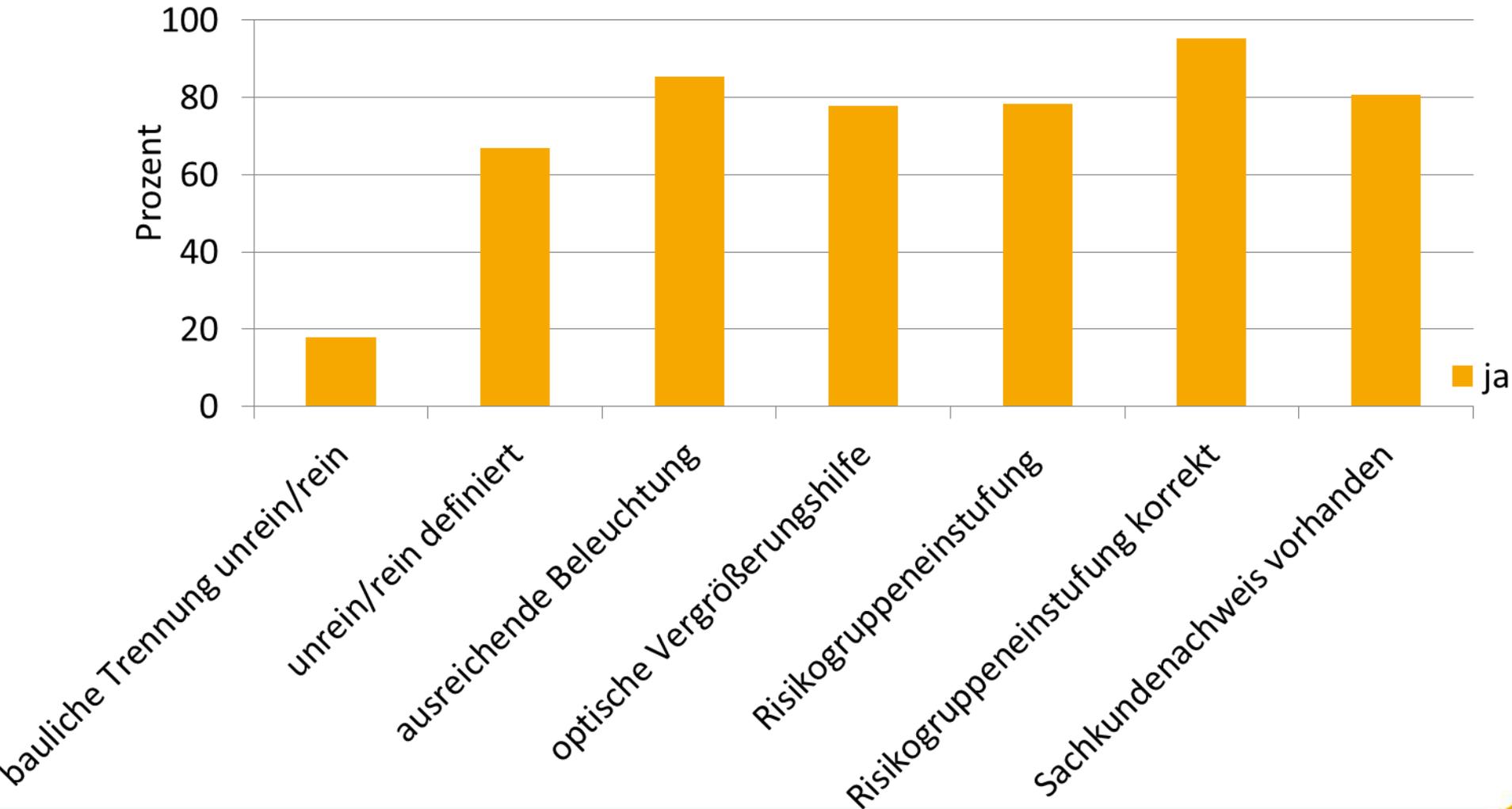
In der Zahnarztpraxis und im zahntechnischen Labor werden im Sinne der Biostoffverordnung (BioStoffV) u.a. *nicht gezielte Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen* ausgeübt, die in der Regel der Schutzstufe 2 zuzuordnen sind (Technische Regel Biologische Arbeitsstoffe – TRBA 250 / BGR 250). Auf der Grundlage einer praxisbezogenen Gefährdungsbeurteilung sind in Betriebsanweisungen und einem Hygieneplan für die einzelnen Arbeitsbereiche und Tätigkeiten Verhaltensregeln, Maßnahmen zur Reinigung, Desinfektion und Sterilisation, zur Ver- und Entsorgung, zum Tragen von Schutzausrüstung sowie Anweisungen für Notfälle und für die arbeitsmedizinische Vorsorge festzulegen. Es ist zulässig, Hygieneplan und Betriebsanweisungen (Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen) zu kombinieren.

Der vorliegende Rahmen-Hygieneplan der Bundeszahnärztekammer und des Deutschen Arbeitskreises für Hygiene in der Zahnarztpraxis (DAHZ) erfüllt diese Forderungen und ist vom Praxisinhaber an seine individuelle Praxissituation anzupassen. Es ist vorgesehen, diesen Rahmen-Hygieneplan um weitere Muster-Betriebsanweisungen zu ergänzen.

Flächendesinfektion

Flächendesinfektion VAH	99 %
Korrektes Ansetzen	98 %
Scheuer-Wisch- Flächendesinfektion	100 %

Voraussetzungen Aufbereitung



Einteilung der Medizinprodukte in Risikogruppen



Nach der Behandlung...

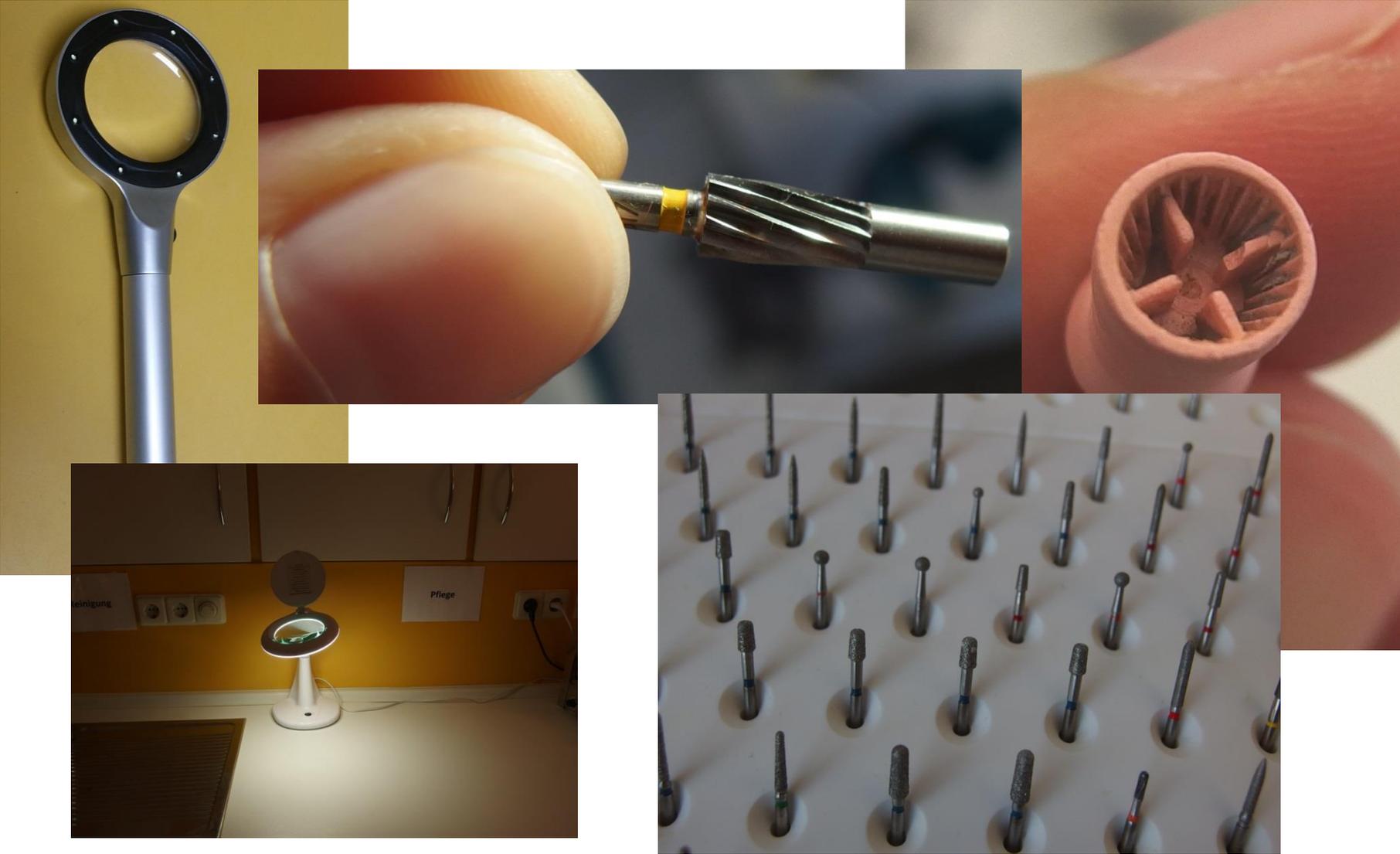


Bauliche Aspekte - Aufbereitungsraum



- 1.) manuelle Aufbereitung 109 Praxen
- 2.) maschinelle Aufbereitung 136 Praxen
 - Validiertes Verfahren 26 %

Optische Vergrößerungshilfe - Lupe



Maschinelle Aufbereitung

- Rechtssicherheit! durch validierte Prozesse
- Beachtung von Herstellerangaben
- Technische Wartung
- Routineprüfungen
- Sachkundige Bedienung
- Chargenbezogene Dokumentation
- Validierung/ Leistungsqualifikation

Zahnstein-Entfernungs-Gerät (ZEG)



Wurzelkanal-Instrumente

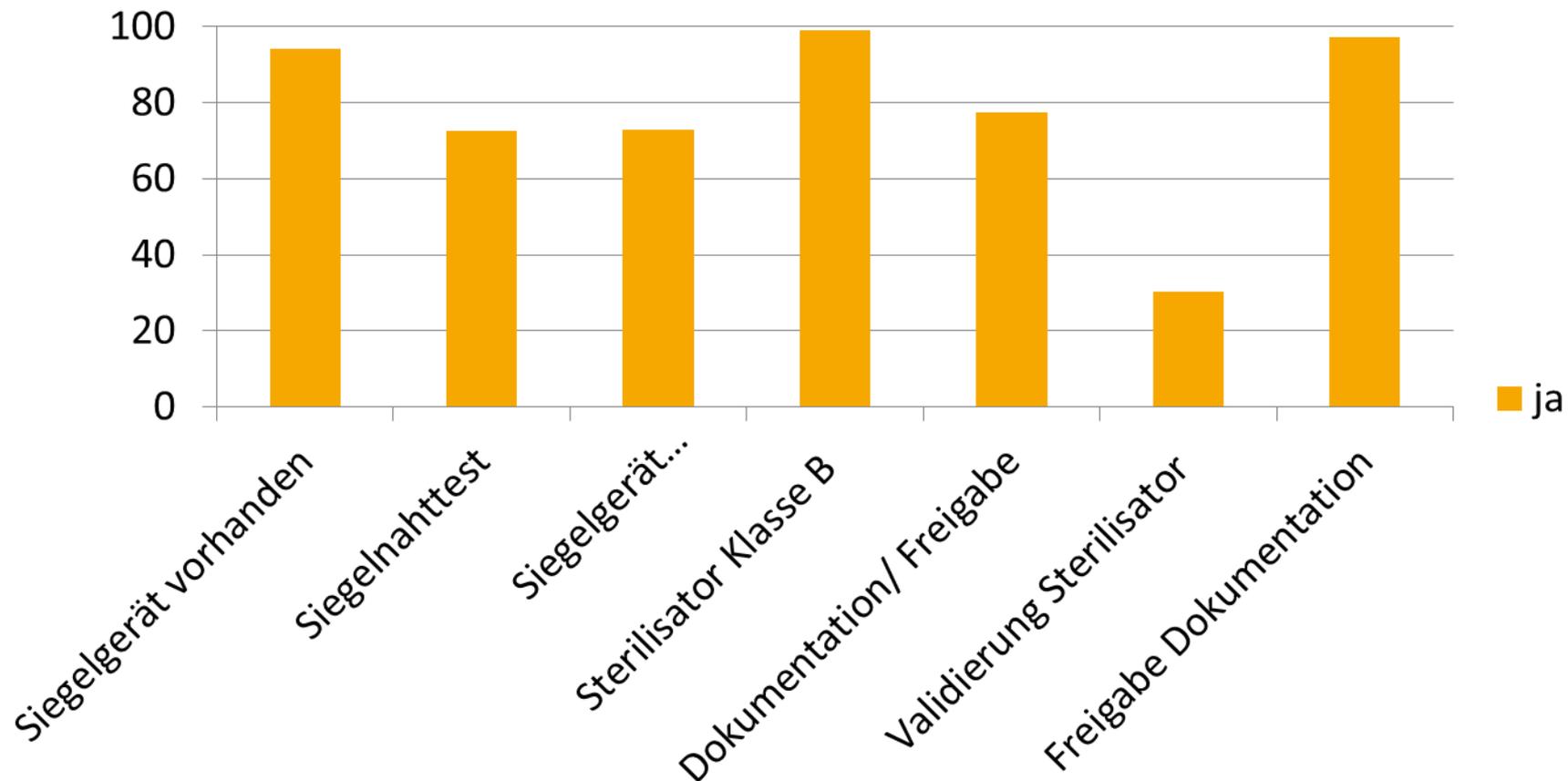


Zerlegbare Medizinprodukte



Aufbereitung Medizinprodukte („kritisch“)

Siegelgerät/ Sterilisation



Aufbereitung (Desinfektion) Hand-/Winkelstücke & Turbine

Aufbereitung Übertragungsinstrumente
(semikritisch/kritisch)

manuelle Aufbereitung
Übertragungsinstrumente

45 %

maschinelle Aufbereitung
Übertragungsinstrumente

55%

Aufbereitung Übertragungsinstrumente

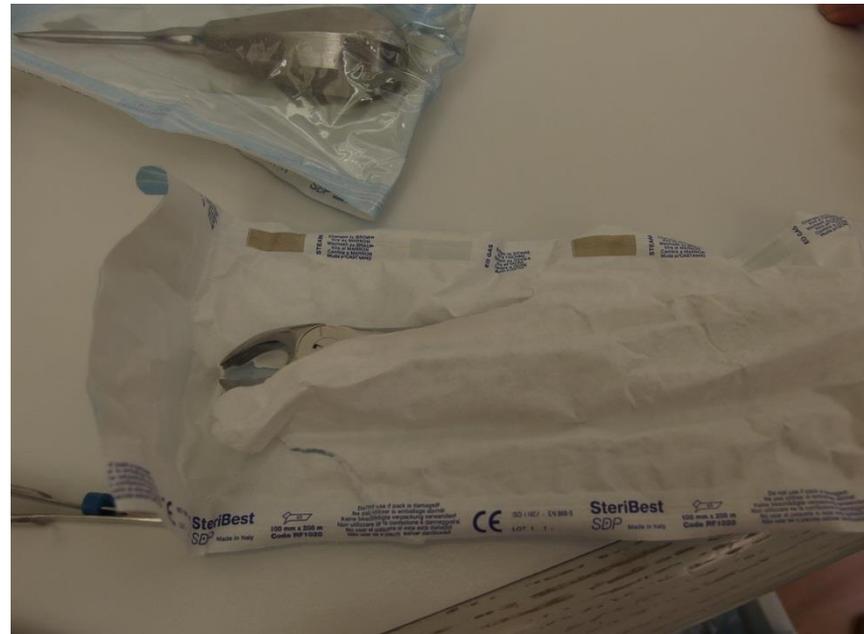
		maschinell	manuell (analog MAZI-Studie)
Semikritisch	Durchspülen mind. 20 Sek.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Wischdesinfektion außen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Reinigung und Desinfektion im RDG	<input type="radio"/>	
	Vorreinigen aller Kanäle mit "Water jet"		<input type="radio"/>
	Innenreinigung WL-Clean		<input type="radio"/>
	Innendesinfektion WL-Cid		<input type="radio"/>
	Trocknung und Entfernung von Rückständen mittels WL-Dry oder Druckluftpistole WL-Blow		<input type="radio"/>
	Pflege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Dampfdesinfektion		
Kritisch			
	Verpackung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Sterilisation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

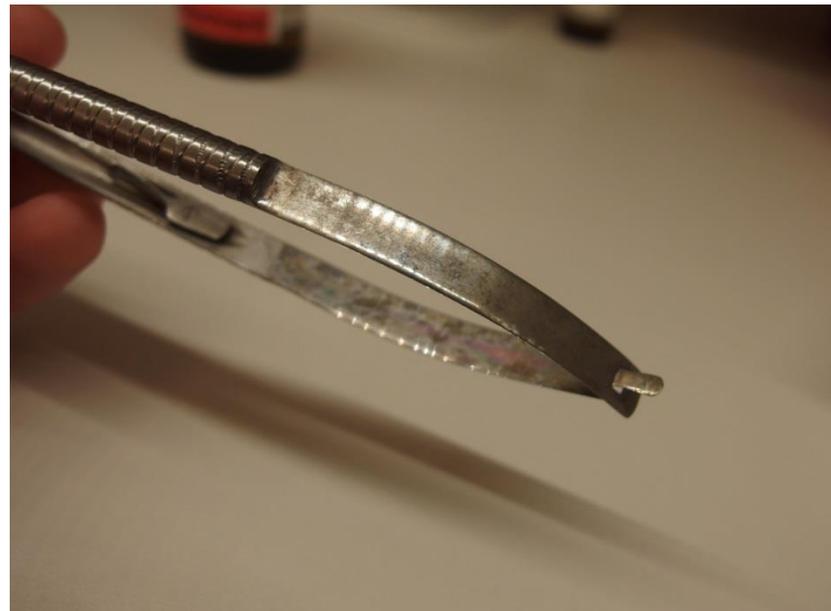
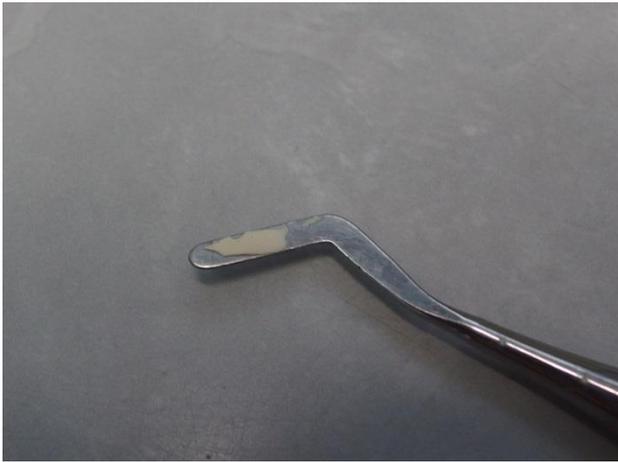
„Begehungs-Begegnungen“



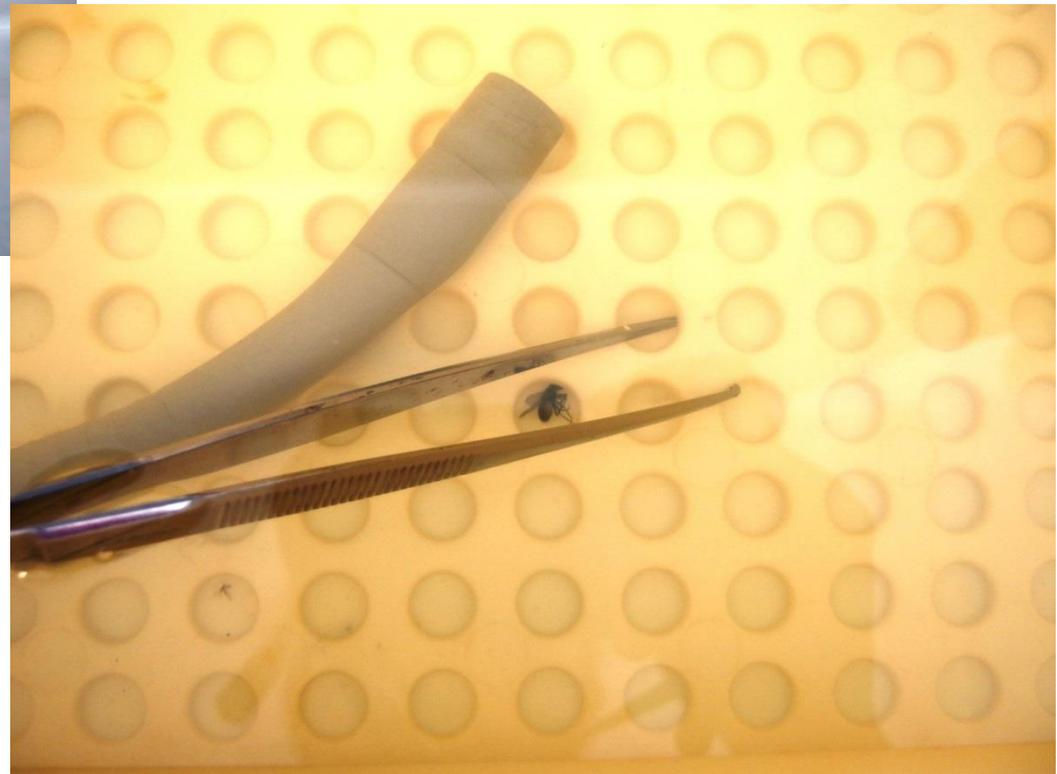










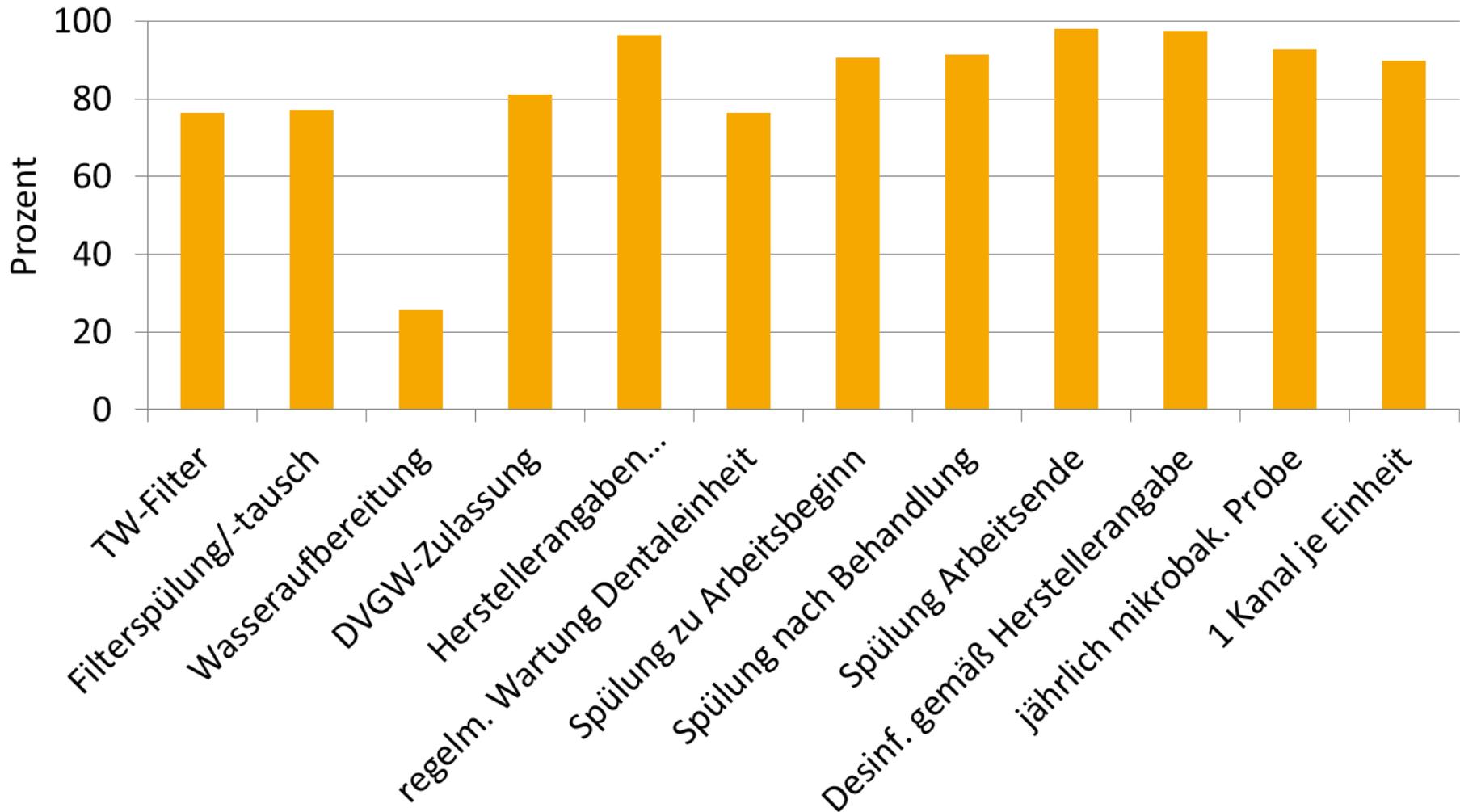




Sterilisator - Kammer



Dentaleinheit/ Wasser



Spülung - wasserführende Teile

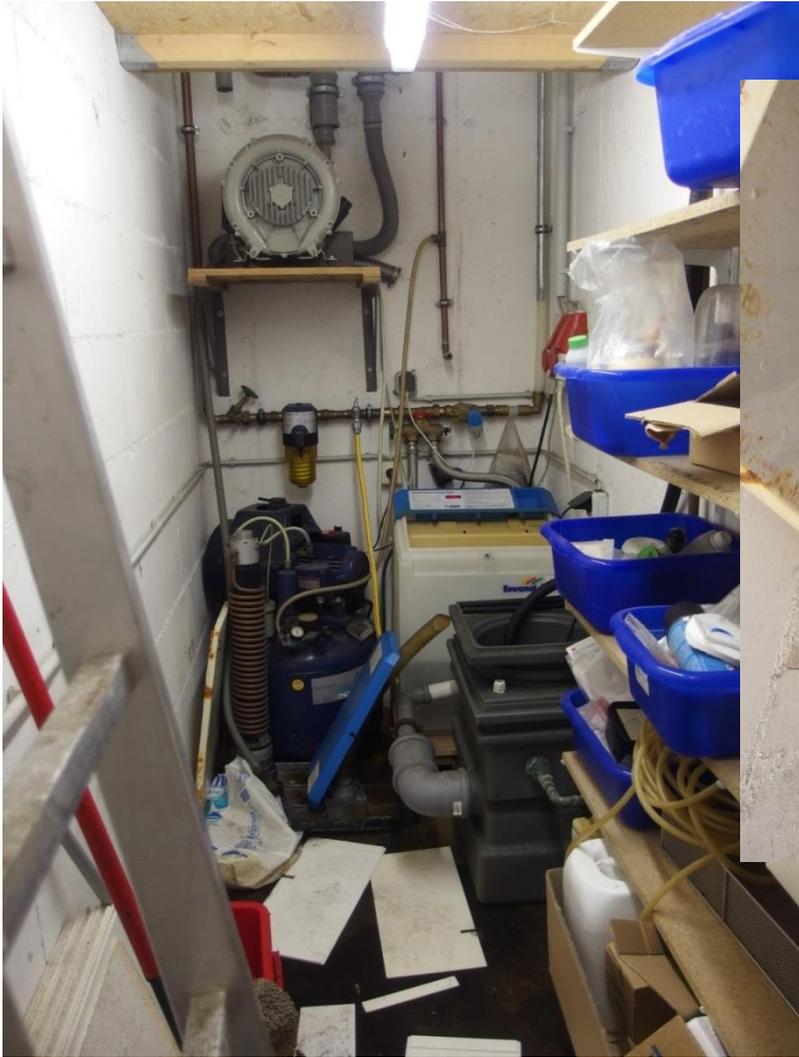


Trinkwasserfilter-Systeme



Absauganlage und Kompressor





- Gutes Gesamtergebnis
- erfreulich gute und zielführende Zusammenarbeit
- Aufbereitung ZEG-Spitzen
- Ordnungsgemäß installierte Absauganlagen und Kompressoren
- Durchführung Aufbereitung von Übertragungsinstrumenten
- In 20 % der Praxen erfolgten Untersagungen